Stellenschaffungen ASN zum Wirtschaftsplan 2025

Der Eigenbetrieb ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg) ist zuständig für die Durchführung der Abfallwirtschaft nach der städtischen Abfallwirtschaftssatzung und beschäftigt rund 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In der Rolle des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers übernimmt ASN ein breites Aufgabenspektrum rund um das vermeiden, sammeln, verwerten und entsorgen von Abfällen und Wertstoffen.[1]
Originäre Kernaufgaben sind zweifelsohne

- die Leerung der städtischen Restmüll- und Biotonnen
- der Transport dieser Müllfraktionen zu Entsorgungs- und Verwertungsanlagen
- der Betrieb der Wertstoffhöfe und Gartenabfallsammelstellen
- Betrieb der Deponie Nürnberg-Süd als weitere wichtige Entsorgungseinrichtung für den Großraum
- der Betrieb der städtischen MVA als wichtigste Entsorgungseinrichtung für Siedlungsabfall im Großraum Nürnberg
- die Hochdruckdampfproduktion in der MVA und dessen Abgabe an die N-Ergie zu Zwecken der Strom- und Fernwärmeproduktion
- Rahmensetzungen bzgl. des Umgangs mit Abfällen außerhalb der direkten / der alleinigen Zuständigkeit des ASN

Um diese Kernaufgaben erfüllen zu können Bedarf es natürlich unterstützender Funktionen, wie Finanzplanung, IT, Rechnungswesen und nicht zuletzt auch Personalwesen. Aufgrund der demographischen Altersverteilung sieht sich ASN in den nächsten Jahren mit einer stark steigenden Anzahl an Besetzungsverfahren konfrontiert. ASN führt – anders als fast alle anderen Dienststellen und Betriebe – Einstellungen bis zur EG6 sowie im technischen Bereich (überwiegend) in Eigenregie durch und beansprucht hier kaum Kapazitäten von PA.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt zudem, dass die Anzahl der Verfahren auch aufgrund einer unzureichenden Bewerbungslage wiederholt werden müssen.
ASN kämpft zudem mit einer sehr hohen Krankheitsquote; die Aufgaben rund um den Themenkomplex Gesundheitsförderung, BEM usw. sollen intensiviert und gebündelt werden, um die Krankheitsquote zu senken.

Daher soll ich Bereich Personalwesen eine zusätzliche Stelle geschaffen werden, die zum einen die Mehraufwände abfängt und zum anderen unterstützen kann die Krankheitsquote zu senken.

[1] Vgl. hierzu z.B. die jährlichen Vorlagen im Werkausschuss ASN wie Abfallbericht, Lagebericht zum Jahresabschluss oder Wirtschaftsplan.

Grund/Thema der STSCH:	**Vorgeschlagene Funktionsbezeichnung:**	**Entgeltgruppe** (vorbehaltlich der Beschlussfassung)	**Anzahl**
PERSONALWESEN	Sachbearbeiter/in Personal und Eingliederungsmanagement	E9a	1

Tabelle 1: Übersicht Schaffungsantrag

Die neue Stelle verursachen (ab Besetzung) für den neuen Gebührenkalkulationszeitraum 2024 bis 2027 die folgenden Kosten:

Sachbearbeiter/in	72.867 €

Tabelle 2: Personalkosten gem. städtischer Durchschnittspersonalkosten (2024) für Schaffungen

Anlage: Begründung für Schaffungen aus den Schaffungsanträgen

1) Mechaniker/in

Grundlagen für den Stellenbedarf

ASN sieht sich nach der Auswertung der von PA Ende 2023 übermittelten Strategischen Personalbedarfsplanung zu geplanten Eintritten in den Ruhestand in den nächsten Jahren aufgrund der demographischen Altersverteilung seines Personals einer deutlich steigenden Anzahl an Stellenwiederbesetzungsverfahren gegenüber, um dem wachsenden Personalbedarf Rechnung zu tragen. Gleichzeitig soll der in den vergangenen Jahren gestiegenen Krankheitsquote im Bereich der gewerblichen Beschäftigten mit neuen gebündelten Kapazitäten für personalintegrative Maßnahmen (BEM, Betriebliche Gesundheitsförderung etc.) begegnet werden.

Ziele, die mit der Schaffung der Stelle/n erreicht werden sollen

a) Aufrechterhaltung eines schnellen und erfolgreichen Recruitings bei künftig demographisch bedingt deutlich steigenden Fallzahlen von Stellenwiederbesetzungen für eine weiterhin effiziente satzungsgemäße Aufgabenerledigung von ASN.

b) Steigerung der Arbeitszufriedenheit und Senkung der (hohen) Krankheitsquote mit verschiedenen personalintegrativen Maßnahmen zur Sicherung eines leistungsfähigen Personalkörpers von ASN.